

## Oberzissen Sauerbrunnen

Koordinaten: 50°27'07" Nord

07°11'56" Ost

Landkreis Ahrweiler  
VG Brohltal

Anfahrt: Brohltalstrasse von Richtung Osten (Burgbrohl) kommend in Oberzissen links in Richtung Galenberg/Brenk abbiegend – auf Hinweisschilder „Sauerbrunnen“ achten! - ist an der rechts abbiegenden Straße (vor der dann steil bergaufführenden Straße nach Brenk/Galenberg) das Straßenschild „Am Sauerbrunnen“ zu sehen. Nach dem Parken auf den vorgesehenen Stellplätzen ist der Sauerbrunnen in wenigen Schritten zu erreichen.



Der Sauerbrunnen in Oberzissen ist eine für die Öffentlichkeit zugängliche, seit dem Mittelalter bekannte Trinkquelle mit der Charakteristik eines Natrium-Erdalkali-Hydrogencarbonat-Säuerlings.

### Abschrift der Infotafel neben dem Oberzissener Sauerbrunnen

Der Oberzissener „Bur“ Hofquelle der Herrschaften von Olbrück

Die Mineralquelle zählt zu den Säuerlingen daher Sauerbrunnen. Johann Günter von Andernach (1482-1574) Professor der Arzneikunde in Straßburg und Paris, erwähnt in seiner 1565 erschienenen Schrift ‚Commentarius de balneis et aquis medicatis‘ unter Nr.22 Cisser Sauerbrunnen – Nicht weit vom Schloß Olbrück, des Edlen und besten Hans Waldbott, sind zween Sauerbrunnen, der eine im oberen dorff, der andere im ndern dorff Cissen. Das Wort Cissen kommt aus dem Keltischen.

In Zedlers 64-bändigem Universallexikon, zwischen 1732 und 1749 in Leipzig und Halle erschienen, heißt es, Zißen sind zwey Dörfer oder Flecken in dem Ertz Stifft Cölln nicht weit vom Schloße Olburg bey der Stadt Andernach gelegen, sind wegen der entspringenden zweyen Sauer-Brunnen berühmt, deren dereine zu Ober – der andere zu Niederzißen entspringet, und die von dem gemeinen Land-Volke daherum zum täglichen Gebrauch an statt des Weins getruncken werden. Beyde halten in ihrer Vermischung die Krafft und siritualischen Subtilitäten feste Bestandteile, die nur durch Destillation bestimmt werden können des Eisens, Vitriols, Saltzes und ein wenig Schwefels, unter welchem aber das Eisen den Vorzug hat, nach diesem Saltz, folgendes der Vitriol und letztlich der Schwefels. Ihre Krafft und Eigenschaft sind zu eröffnen, zu truncknen, zu verzehren, mittelmäßig zu wärmen abzulösen, subtil und dünn zu machen, zu treiben, zu reinigen und stärcken. Die Quelle hat kräftigende Wirkung, so stärkt sie u.a. „die Manneskraft“ und auch die „Fruchtbarkeit“ der Frau.

Bedingt durch die schlechte medizinische Versorgung der Landbevölkerung im 18. Jahrhundert, schrieb sie dem Genuss des Wassers bei vielen Krankheiten und Beschwerden heilende Wirkung zu.

Das Wasser des Sauerbrunnens hat übers Jahr eine gleich bleibende Temperatur von 11.8°C. Um das Jahr 1854 wurde der Bur erstmals durch einen „Sarg“ gefasst. Es ist ein Sandsteinmauerwerk von ca. 2 m Höhe und einem Durchmesser von 0,75m. Darauf aufgesetzt ist seit der Sanierung im Jahre 2001 ein glasiertes Steinzeugrohr von 1,20m Höhe. Der Quellschachtfassung fließen stündlich 6.000 Liter zu.

Abschrift der Infotafel „Vulkanpark Brohltal Laacher See“  
Sauerbrunnen in Oberzissen